



„Kirche“ Otto Pankok 1996

Gemeinde Brief

der Evangelischen
Kirchengemeinde Drevenack

4/2021 · September · Oktober · November
182. Ausgabe



Aus dem Inhalt:

1700 Jahre jüdisches Leben.....	Seite 11
Thema: Nachhaltigkeit	Seite 32
Orgelkonzerte	Seite 44

Inhalt:

AN-ge-DACHT	4
-------------------	---

AUSBLICK:

Editorial	3
Konfirmationen in Drevenack.....	6
KinderKirche	7
Heut' ist ein Tag, an dem ich singen kann!	7
Mirjamgottesdienst 2021	8
Einführungsgottesdienst Pfarrer Wiegmann	9
Veranstaltungsreihe 1700 Jahre jüdisches Leben.....	10
„Singet, klinget, jubiliert“ Benefizkonzert.....	12
Lühlerheim-Termine	13
Adventssammlung für die Diakonie ...	14
Ausstellung „Frieden geht anders“	15
„Eine musikalische Reise durch 80 Jahre Filmgeschichte“ – Konzert für KontraAlt und Klavier .	15
Netzwerk 50plus - „Morgen Café“	16
- Kinoabende im Netzwerk.....	17
- Netzwerktabelle.....	18
- „MehrGericht“	20
Jugend Damm	21
Jugend Drevenack.....	23
ChurchNight	25
Menschheit verbraucht 1,74 Erden pro Jahr.....	25
Kinderseite.....	26
Geburtstage	27
Erntedank.....	35
Orgelkonzerte in der Dorfkirche Drevenack	44

THEMA: NACHHALTIGKEIT

Wir ernten was wir säen	30
Foodsharing? Was ist das?	30
Interview mit Carmen Schwarz, Foodsaverin aus Hünxe	32
Drevenacker Kleinanzeigen.....	33

Titel: Nachhaltigkeit, Hochbeet
(siehe Jugend Drevenack)

Foto: Nora Robel

Fair handeln mit Alttextilien.....	34
Bethel-Sammlung	34
Evangelische Frauenhilfe Drevenack .	35

RÜCKBLICK:

Friedhof	36
Nachruf Hans Jürgen Schneider	36
Endlich wieder Chorprobe	37
Wiedersehensfreude/Frauenhilfe	38
Verabschiedung Pfarrer Hofmann.....	39
Aus dem Presbyterium.....	40
Amtshandlungen.....	41
Spenden und Kollekten.....	42

ÖFFNUNGSZEITEN**UND KONTAKTINFOS:**

Datenschutz.....	41
Impressum	42
Telefonnummern und Adressen	43

GRÜNE SEITEN:

Jugendhaus Damm	I
Gottesdienste	II
Gehörlosen-Gottesdienst	23
Frauenhilfe-Termine	III
Gemeindehaus Drevenack	IV





Andreas
Amerkamp
Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns im Redaktionsteam Luitgard Blömer und Nina Joormann begrüßen zu dürfen. Sie sind unserem Aufruf im letzten Gemeindebrief gefolgt und wir freuen uns auf ihre tatkräftige Unterstützung, die sie auch schon in dieser Ausgabe unter Beweis gestellt haben. Wir haben auch die Hoffnung nicht aufgegeben, dass wir noch Unterstützung beim Layout finden werden.

Hoffen ist auch wieder ein gutes Stichwort für diesen Gemeindebrief.

In der Hoffnung, dass wir nicht wieder Corona bedingt ausgebremst werden, nimmt das Gemeindeleben wieder Fahrt auf und alle Termine und Aktionen werden hier wieder angekündigt. Sollten diese abgesagt werden müssen, erfahren Sie dies über das Gemeindebüro, die Presse oder die Homepage.

Nach langer Zeit haben wir uns wieder einem Thema gewidmet. In verschiedenen Beiträgen versuchen wir auf das Thema „Nachhaltigkeit“ aufmerksam zu machen. Wir waren überrascht, welche Möglichkeiten es dazu gibt.

AA



Foto: Thomas Geismann

Mein Freund,
der Baum

Anfang des Jahres war die WDR-Fernsehsendung „Wunderschön“ zu Gast bei uns im Dämmerwald. Auf einer Wanderung quer durch die Hohe Mark stellte die Naturerlebnispädagogin Petra Hölter einen neuen Entspannungstrend vor: das Waldbaden. „Dazu gehe ich dorthin, wo viele Bäume sind. Da genieße ich dann die frische Luft, das Rauschen des Windes in den Blättern – und entspanne. Ich gehe spazieren, lege auch mal meine Arme um einen dicken Baumstamm und bleibe eine Zeitlang so stehen. Oder ich setze mich irgendwohin, lausche, atme – und bin einfach da. Und wenn ich meine Reishängematte zwischen zwei Bäumen aufhänge, mich da reinlege und nach oben in die Wipfel der Bäume schaue, dann fühlt sich das wirklich ein bisschen an wie baden: einfach da liegen und entspannen.“

Der Wald und das Waldbaden tun gut, das ist inzwischen wissenschaftlich bewiesen. Es lässt den Blutdruck sinken und die Laune steigen, kranke Menschen werden im Wald sogar schneller gesund. Kein Wunder, dass aus dem Waldbaden eine Wis-



Hans Herzog,
Pfarrer
Foto: privat

senschaft gemacht worden ist: An japanischen Universitäten kann man seit ein paar Jahren die Fachrichtung „Waldmedizin“ studieren. Da geht es darum, welchen heilenden Einfluss Bäume auf den menschlichen Organismus haben.

Gerne würde ich mir das auch andersherum wünschen: Wir sollten noch mehr darüber nachdenken: Wie kann der Mensch heilend auf den Wald einwirken? Denn da gibt es leider nicht nur saftige, grüne Blätter und gesunde, kräftige Baumstämme, sondern immer mehr kranke und sterbende Bäume.

Der Wald war schon lange vor uns da, nämlich seit ungefähr 400 Millionen Jahren. Ob es ihn zukünftig noch geben wird, hängt von uns ab und davon, wie wir mit ihm und dieser Welt umgehen. Papst Franziskus hat deshalb vor ein paar Jahren einen ökumenischen „Weltgebetstag zur Bewahrung der Schöpfung“ ausgerufen. Dieses Jahr wird er am 4. September rund um den Bodensee gefeiert. Franziskus stellt fest: „Wir vergessen, dass wir selber Erde sind (vgl. Gen 2,7). Unser eigener Körper ist aus den Elementen des Planeten gebildet; seine Luft ist es, die uns den Atem gibt.“ (Enzyklika *Laudato si'*) Erde und Mensch gehören also zusammen, schreibt der Papst.

Wenn wir die Erde weiter so ausnutzen, wie wir es tun, machen wir dieses fein aufeinander abgestimmte

Ökosystem kaputt - und damit in gewisser Weise auch uns selbst.

In einer Handvoll Walderde gibt es mehr lebende Organismen als Menschen auf der Erde. Das ist für den Förster und Buchautor Peter Wohlleben ein Grund mehr, genauer hinzusehen und von den Bäumen zu lernen.

Bäume sind soziale Wesen, weiß er, das sieht man an den Wurzeln: Die sind über ein quadratkilometerweites Netz aus Pilzen mit anderen Bäumen verbunden. Peter Wohlleben nennt dieses Pilznetz das „Wood Wide Web“, denn es ist ein Kommunikationsnetz: Es werden biochemische Signale ausgetauscht, die zum Beispiel bei Schädlingsbefall warnen. Außerdem wird darüber Zucker weitergeleitet, der die ganz jungen und die alten und kranken Bäume stärkt. Bäume sind außerdem selbstlos: Ihr Wachstumsstreben ist nicht grenzenlos. Sie wachsen gerade hoch genug, um die kleineren vor Wind und Hagel zu schützen. Sobald die Äste die des Nachbarbaums berühren, stellen sie ihr Wachstum ein - damit

sie sich nicht gegenseitig die Sonne wegnehmen. Stattdessen teilen sie Humus und Nährstoffe mit den Nachbarn, weil sie nun selbst ja nicht mehr in ihr eigenes Wachstum investieren müssen. Bäume handeln auch nachhaltig: Durch das dichte Blätterdach erreicht nur wenig Sonne den Waldboden und die jungen Bäumchen am Boden. Deshalb wachsen die nur sehr langsam. Das



Foto: privat

führt dazu, dass sie mit den Jahren sehr robust werden. Wenn sie dann groß genug sind, sterben die großen, alten Bäume und machen den „Platz an der Sonne“ frei für die nächste Generation.

Was wäre, wenn wir Menschen so miteinander zusammenleben würden wie die Bäume: Sozial, uneigennützig und mit diesem Weitblick? Ich glaube, wir können von den Bäumen viel lernen. Würden wir leben wie sie, würden wir keinen Reichtum mehr horten, den wir eigentlich gar nicht brauchen. Wir würden anderen mit unseren überschüssigen Ressourcen helfen, damit sie auch mal einen „Platz an der Sonne“ abbekommen. Gleichzeitig wüssten wir, dass auch uns in schlechten Zeiten unter die Arme gegriffen würde. Wirtschaft und Profit würden nicht mehr ins Unermessliche wachsen, denn wir wüssten genau, wie viel wir für ein gesundes und glückliches Leben in Gemeinschaft brauchen – und wann es genug ist.

Bäume können uns zeigen, wie Leben gelingt. Schon in der Bibel wird der Mensch mit einem Baum ver-

glichen. Da heißt es: „Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen, sondern hat Lust an der Weisung des Herrn. Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Bächen voll Wasser.“ (Psalm 1, 1-3)

Peter Wohlleben sagt: „In Wirklichkeit sind Bäume ganz faszinierende Lebewesen, mit einem ganz reichen Sozialleben. Da findet jede Menge statt, was wir nicht so einfach sehen können, weil Bäume eben so langsam sind.“ Ich glaube: Diese Langsamkeit sollten wir uns auch öfter einmal gönnen, ob beim Waldbaden oder in unserem ganz normalen Alltag. Wenn ich langsamer durchs Leben gehe, bekomme ich ein Gefühl für gesundes und nachhaltiges Wachstum – und dafür, wie ich gut mit mir selbst, mit anderen und mit dieser Welt umgehen kann.

Und wenn es mich dann überkommt und ich wirklich mal einen Baum umarmen möchte, dann tu ich's einfach. Weil ich weiß: Irgendwie sind wir ja tatsächlich aus demselben Holz.

Hans Herzog

Konfirmationen in Drevenack

Im April konnten leider wegen des Infektionsgeschehens keine Konfirmationen gefeiert werden.

Am 12. und 19. September 2021 werden nun die Gottesdienste stattfinden.

KinderKirche



Liebe Kinder, liebe Eltern,

nach den Sommerferien freuen wir uns wieder auf euch. Ihr wisst ja schon, wann die KinderKirche ist: einmal im Monat am Samstagmorgen. Um wie viel Uhr treffen wir uns? Um 10:00 Uhr. Wo? Im Gemeindehaus in Drevenack.

Was machen wir zuerst? Frühstück! Na ja, erst singen wir. Toll!

Und dann? Dann hören wir eine Geschichte aus der Bibel, und Zeit zum Spielen und zum Basteln gibt es auch noch.

Wie viele dürfen kommen? Fragt bitte vorher im Gemeindebüro nach. Telefon: 02858 2674.

Ab wieviel Jahren ist klar. Na klar, ab fünf Jahren dürfen wir dabei sein.

Wir haben uns folgendes für euch überlegt:

Samstag, 4. September: Eine Schatzsuche und die Geschichte von der Perle

Samstag, 2. Oktober: Mit allen Sinnen Gottes Schöpfung erfahren

Samstag, 6. November: Wenn du drei Wünsche frei hättest...

Sollte es nicht möglich sein, dass wir uns im Gemeindehaus treffen, dann laden wir wieder zur Zoom-Kiki ein.

Wir freuen uns auf euch.

Das KiKi- Team



Heut' ist ein Tag, an dem ich singen kann!

Ja, es soll wieder losgehen nach einer so langen Pause.

Endlich wollen wir wieder froh und unbeschwert miteinander singen.

Starten wollen wir mit euch am Samstag, 11. September um 10:00 Uhr im Gemeindehaus für ca. 45 Minuten. (Folgetermine geben wir

spätestens an dem Tag bekannt. Wir hoffen, dass wir viele bekannte Gesichter wiedersehen. Doch auch neue Kinder, die gerne singen und mit uns fröhlich sein wollen, sind von Herzen willkommen.

Liebe Kinder, wir freuen uns schon sehr auf euch und warten gespannt

auf unser erstes Treffen nach so langer Zeit. An die schöne Zeit, die wir miteinander hatten, wollen wir anknüpfen.

In der Hoffnung, Corona lässt unser Treffen zu, grüßen herzlich Corry und Werner Bußmann.



Mirjamgottesdienst 2021

Der 14. Sonntag nach Trinitatis trägt den Namen Mirjamsonntag. An diesem Tag ist die Gerechtigkeit zwischen Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft Thema des Gottesdienstes.

Dabei kommen Frauengestalten in der Bibel, weibliche Gottesbilder und die Lebenswirklichkeit von Frauen in allen Zeiten und Kulturen besonders in den Blick. In diesem Jahr wird Rahab vorgestellt.

Die biblische Erzählung aus dem Josua-Buch zu Rahab führt uns an einen eigenwilligen, prekären Schauplatz der Geschichte, in ein Bordell an der Stadtmauer Jerichos.

Mit Rahab wird eine Frau des Alten Testaments vorgestellt, die sich entscheidet, sich vom eigenen Volk abzuwenden und sich zum Gott der Israeliten zu bekennen. Rahab hat in der jüdischen Tradition eine bedeutende Rolle. Sie wird im Stammbaum Jesu (Matthäusevangelium) als eine von vier alttestamentarischen Frauen aufgeführt.

Welche Bedeutung hat diese Geschichte für uns heute?

Einladung zum Gottesdienst

Dieses Mal wird der vom synodalen Arbeitskreis für Frauen vorbereitete Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrerin Heidrun Goldbach in Wechsel angeboten.

Datum: 5. September 2021

Uhrzeit und Ort: 9:30 Uhr

Gnadenkirche,

Wackenbrucher Str. 80,

46485 Wesel

11:00 Uhr Kirche am Lauerhaas,

Lauerhaasstraße 2, 46485 Wesel

Einführungsgottesdienst Pfarrer Wiegmann

Im Wahlgottesdienst am 18. August ist Pfarrer Daniel Wiegmann vom Schermbecker Presbyterium offiziell zum Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Schermbeck gewählt worden.

Seit dem 4. April ist Daniel Wiegmann mittlerweile stolzer Vater. In der Osternacht ist sein Sohn, der kleine Julian Alexander geboren.

Mit dem Ende seiner Elternzeit beginnt Pfarrer Wiegmann am 4. Oktober seinen Dienst in Schermbeck. Am Sonntag darauf wird er dann in seinen Dienst eingeführt.

Der Einführungsgottesdienst beginnt am Sonntag, 10. Oktober, um 15:00 Uhr. Geleitet wird der Gottesdienst von Superintendent Thomas Brödenfeld.

Nach der Einführungshandlung und Einführungspredigt durch den Superintendenten wird Pfarrer Wiegmann seine Antrittspredigt halten.

Liebe
Leserinnen
und Leser,

ich möchte
mich kurz
vorstellen:

Mein Name
ist Daniel
Wiegmann
und ich bin
ab Oktober
2021 Ihr neuer
Pfarrer im schönen Schermbeck.



Und ich kann nur sagen: meine Familie, das heißt meine Frau Sara, unser Sohn Julian, und ich, wir freuen uns sehr, hier zu sein.

Geboren bin ich gar nicht weit weg von Schermbeck, nämlich in Gladbeck. In der Christuskirche Gladbeck wurde ich getauft und konfirmiert. Zum Studium hat es mich nach Wuppertal und Münster verschlagen und zum Vikariat, der praktischen Ausbildung zum Pfarrer, war ich in der Kirchengemeinde Gemen, zu der auch die Orte Raesfeld und Erle gehören.

Nach dem Vikariat in Gemen hatte ich die großartige Möglichkeit, im Rahmen eines Sondervikariats ein Jahr in der kleinen deutsch- und englischsprachigen St.-Johannes-Kirchengemeinde in Montréal, Kanada, zu verbringen und dort zu erleben, wie eine Kirchengemeinde in einem ganz anderen gesellschaft-

lichen und kirchlichen Umfeld ihren Glauben lebt. Für zwei Jahre ver- schlug es dann meine Frau und mich nach Bielefeld, doch nun, nach der Geburt unseres Sohnes und vier Mo- naten Elternzeit ist es gut, irgendwo fest anzukommen.

Als Pfarrer ist es mir wichtig, an verschiedenen Orten und auf unter- schiedliche Weise Kirche und Glau- ben sichtbar und erlebbar zu machen und ich bin gespannt, was die nächs- ten Jahre bringen werden.

Wir werden uns bestimmt bei eini- gen Gelegenheiten über den Weg laufen. Ich freue mich drauf!



Ihr Pfarrer
Daniel Wiegmann

Veranstaltungs- reihe 1700 Jahre jü- disches Leben

Seit mindestens 1700 Jahren leben Jüdinnen und Juden auf dem Gebiet des heutigen Deutschland – nach- weislich seit dem 11. Dezember 321, als ein Edikt Kaiser Konstantins die Berufung von Juden in Ämter der Stadtver- waltung von Köln gestattete.

Dieser erste urkundliche Beleg für die Existenz ei- ner jüdischen Gemeinde auf deutschem Bo- den steht am Anfang einer wechselvollen Geschichte. Einer Geschich- te mit tiefen Zäsuren und Brüchen.

Aber auch ei- ner Geschichte der Vielfalt und der Bereiche-

- 
- 31. Oktober 2021, 15:00 Uhr
geleitet von Dr. Heun
 - 9. November 2021, 19:00 Uhr
Wolfgang Bornebusch
 - 17. November 2021, 19:00 Uhr
Ausstellung: "Die Ge-
Desirée Kaiser und H
 - ab 17. November 2021
 - 01. Februar 2022, 19:00 Uhr
und Franz-Gerd Sten
 - 22. Februar 2022, 19:00 Uhr
Vortrag von Xavier M
 - 20. März 2022, 17:00 Uhr
Georgskirche
 - 27. März 2022, 15:00 Uhr
Georgskirche, geleite

rung in allen Lebensbereichen – in Politik und Gesellschaft, Wissenschaft, Kultur und Sport. Das Jubiläum der Ersterwähnung jüdischen Lebens hierzulande ist Anlass für ein bundesweites deutsch-jüdisches Festjahr.

Ziel ist es, jüdisches Leben sichtbar und erlebbar zu machen und dem erstarkenden Antisemitismus etwas entgegenzusetzen.

Auch in Schermbeck und Drevenack wollen wir uns ökumenisch daran beteiligen und haben eine gemeinsame Veranstaltungsreihe geplant.

Anke Bender
und
Hans Herzog

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland Mit besonderem Blick auf Schermbeck und Drevenack

10:00 Uhr – "Spaziergang zum Jüdischen Friedhof", Treffpunkt: evang. Kirche Drevenack, Mann

9:30 Uhr – "321-2021 – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland", Vortrag von h im Gemeindehaus der evang. Kirchengemeinde in Drevenack

19:30 Uhr – "Ökumenischer Gottesdienst" und anschließender Rundgang durch die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Schermbeck" in St. Ludgerus – vorbereitet von Hans Herzog

21 – monatlich wechselnde Plakate in allen drei Kirchen, bis Buß- und Betttag 2022

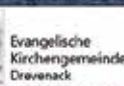
30 Uhr – "Der jüdische Witz und seine Geschichte", Vortrag von Wolfgang Bornebusch neken in St. Ludgerus

30 Uhr – "1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland- Eine indische Perspektive", Muppala in St. Ludgerus

Uhr – "Halleluja³", Benefizkonzert mit dem Calmus Ensemble Leipzig in der

Uhr – Rundgang "Jüdisches Leben in Schermbeck", Treffpunkt: Kirchgarten

t von Pauline Fischer



**„Singet, klinget, jubilieret“
 Benefizkonzert zu Gunsten der
 DiakonieSTIFTUNG
 Sonntag, 19. September, um 17:00 Uhr,
 in der St. Ludgeruskirche Schermbeck**



**Auf dem Programm stehen Chorwerke a capella von
 Johannes Brahms, Georg Schumann, Sven-David Sandström u.a.**



**Kammerchor CONSONO (Köln)
 Harald Jers (Leitung)**

Der Kammerchor CONSONO aus Köln wurde im Jahr 2001 von Harald Jers gegründet. Seitdem hat er bereits zahlreiche nationale und internationale Chorwettbewerbe gewonnen und sich so als einer der besten Kammerchöre Deutschlands etabliert. Regelmäßige Einladungen zu bedeutenden Musikfestivals unterstreichen die hohe chorische Qualität des Ensembles und das internationale Ansehen. Das Repertoire reicht von der Musik der Renaissance- und Barockzeit über die Romantik bis hin zur Chormusik des 20. und 21. Jahrhunderts. Der homogene Chorklang und die Transparenz der Stimmen von CONSONO werden in der Presse immer wieder als herausragend gelobt.

Der Titel des Konzerts spielt auf das Gesangsbuchlied „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ von Philipp Nicolai an, welches Teil des Programms in einer Vertonung von Georg Schumann sein soll. Die Bedeutung des Lichtes unter anderem als Ausblick, Hoffnung und Heilsbringer in dunklen Zeiten kommt hier ebenso zum Ausdruck wie das „Jubilieren“ über die Möglichkeit, wieder singen zu dürfen – zum 20-jährigen Jubiläum von CONSONO im Jahre 2021!

**Anmeldung zum Konzert beim Gemeindebüro (Tel. 02853 3114)
 Eintritt frei! Am Ausgang wird um eine Spende von 20,00 Euro gebeten!**



Kapelle Lühlerheim

Foto: AA

Lühlerheim-Termine

Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim

Die Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim finden an jedem ersten und dritten Samstag im Monat statt. Beginn ist jeweils um 18:15 Uhr. Wegen der Corona-Pandemie liegt die mögliche Besucherzahl zurzeit bei 35 Personen. Die aktuell gültigen Bestimmungen entnehmen Sie bitte auch der Tagespresse und den gemeindlichen Internetseiten.

Gottesdienst zum Männersonntag

Josef aus Nazareth, der Mann der Maria, der Zimmermann, der Jesus

erzogen hat: In der Bibel und im kirchlichen Leben bleibt er meist eine Randfigur. Grund genug, ihn einmal in den Mittelpunkt zu rücken. Dazu ist der „Männersonntag“ in diesem Jahr eine gute Gelegenheit. An einem Wochenende im Jahr werden in vielen evangelischen Kirchen deutschlandweit Gottesdienste zu Themen gefeiert, die insbesondere Männer ansprechen sollen – aber natürlich auch für Frauen interessant sein dürfen. Diesmal also: „Josef aus Nazareth - oder: Wie glauben Männer?“ Sonntag, 10. Oktober, 9:30 Uhr Dorfkirche Drevenack.

Erntedankgottesdienst Lühlerheim

Am Samstag, 2. Oktober, feiern wir ab 18:15 Uhr einen Erntedank-Gottesdienst in der Kapelle, in dem Mitglieder der Erntegruppe Weselerwald den festlich geschmückten Erntekranz präsentieren. Erntedank: ein selbstverständliches Fest, das uns daran erinnern will, dass eben nichts selbstverständlich ist. Wir sind Leute, die längst nicht alles haben, was sie gerne hätten. Aber eigentlich – gerade im Vergleich zu Anderen – sind wir durchaus reich beschenkt. „Miteinander leben - in Gottes Garten“, darum soll es dieses Jahr an Erntedank gehen.

Gottesdienst für alle Sinne

Der nächste ökumenische Gottesdienst in der Kapelle Lühlerheim, der besonders für Menschen mit De-

menz und deren Familienangehörige gedacht ist, ist geplant für Samstag, 6. November, von 16:00 bis 16:30 Uhr.

Boule Spielen im Lühlerheim

Bei trockenem Wetter treffen wir uns regelmäßig zum Boule Spielen auf dem Boule-Platz des Lühlerheims. Dienstags zwischen 16:00 und 17:30 Uhr auf dem Boule-Platz am „Café Lühlerheide“. Ab November ist Winterpause.

Doppelkopfturnier Lühlerheim

Falls es die Corona-Lage zulässt, beginnen wir am Vorabend zum 1. Advent, Samstag, 27. November, um 19:30 Uhr im Café der Bewohner. Das Startgeld beträgt pro Person 4,00 Euro. Eine telefonische Anmeldung unter 02853 4481789 ist erforderlich.

Café Lühlerheide:

Lassen Sie sich verwöhnen!

Das Café hat dienstags bis sonntags sowie an jedem Feiertag von 12:00 bis 18:00 Uhr für Sie geöffnet. Montags ist Ruhetag. Ab 20. Dezember gibt es bis zum 9. Januar eine kurze Winterpause. Ab 10. Januar 2022 öffnet das Café wieder zu den gewohnten Zeiten. Für weitere Informationen und Reservierungen rufen Sie einfach an (Tel.: 02856 29-1600). Frau Pochanke oder Herr Ammar werden Ihnen gerne weiterhelfen und Sie unverbindlich beraten.

Advents- sammlung für die Diakonie

Du für den Nächsten - das ist auch in diesem Jahr das Motto der Diakoniesammlung.

Einer der Ur-Väter der modernen Diakonie, Johann Hinrich Wichern, hat den Adventskranz Mitte des 19. Jahrhunderts erfunden. Er hat damit „seinen Waisenkindern“ im Rauhen Haus Hoffnung geschenkt, ein Symbol mit dem sie positiv und mit Vorfreude in die Zukunft blicken können. Diesen Gedanken wollen wir gerne an Sie weitergeben.

Das letzte Jahr hat uns mehr denn je gezeigt, wie sehr wir unseren Nächsten brauchen.

Unsere diesjährige Diakoniesammlung wird in der Zeit vom **13. November bis 4. Dezember 2021** stattfinden.

Ob wir mit unseren Gemeindegliedern einen kurzen Kontakt an der Haustüre haben werden, oder nur einen Überweisungsträger einwerfen können, ist derzeit nicht absehbar.

Allen Sammlern und Spendern jetzt schon ein **DANKE**.

Gertrud Hülsmann



Von <https://www.zentrum-oekumene.de/de/themen-materialien/frieden/ausstellung-frieden-geht-anders/>

Ausstellung „Frieden geht anders“

Liebe Gemeinde,

im nächsten Jahr werden wir eine Station der Ausstellung „Frieden geht anders“ in unserer Gemeinde beherbergen. Vom 16. bis 30. März

wird die Ausstellung mit ihren acht Stationen in unserem Kirchenkreis zu erleben sein. Für unseren Teil der Ausstellung suche ich interessierte Gemeindeglieder, die mich unterstützen. Wir möchten die Ausstellung innerhalb der 14 Tage an jedem Tag für Menschen zugänglich machen. Nach Voranmeldung soll es Gruppen- oder Einzelführungen geben, die von uns begleitet werden.

Wer daran Interesse hat, bekommt eine Einführung in die Station. Wir werden sie uns gemeinsam vorher ansehen und ich werde Ihnen Hintergrundinformationen geben. Bitte melden Sie sich bei mir, Pfarrerin Anke Bender, Telefon 02858 2674.

Weil die Ausstellung am 20. November 2021 vorgestellt wird, bitte ich Sie, sich bis zum 18. November mit mir in Verbindung zu setzen.

Ich freue mich auf Ihre Mitwirkung.

Anke Bender

„Eine musikalische Reise durch 80 Jahre Filmgeschichte“

Konzert für
KontraAlt und Klavier

**Sonntag,
7. November,
um 17:00 Uhr
in der
St. Georgskirche**





„Morgen Café“ 50plus



**Immer am zweiten Mittwoch im Monat,
von 9:00 bis 11:30 Uhr im Gemeindehaus.**

Der Unkostenbeitrag beträgt 4,00 Euro. Eine Anmeldung ist zur besseren Planung erforderlich und möglich per E-Mail, Netzwerkhandy oder im Gemeindebüro.

Mittwoch, 13. Oktober

Anmeldung: bis 8. Oktober

Mittwoch, 10. November

Anmeldung: bis 5. November

Mittwoch, 8. Dezember

Anmeldung: bis 3. Dezember

Bei Bedarf organisieren wir gerne einen Fahrdienst.



Netzwerk
50 plus

Kinoabende im Netzwerk

ab 18:30 Uhr im Gemeindehaus, Eintritt frei



Unsere Filmfachfrau Carla Wagner hat für uns wieder zwei besondere Filme ausgesucht. Da wir keine Filmtitel nennen dürfen hier nur die Kurzbeschreibungen

Am 7. Oktober

Zeigen wir die Verfilmung des Bestsellers von Kathryn Stockett –

Es ist ein Drama um eine schwarze Hausangestellte in Jackson, Mississippi, zu Beginn der 60er Jahre.

Eine der treffendsten Gesellschaftssatiren der letzten Jahre ist hier Regisseur Tate Taylor gelungen und das mit einer Prise galligem Humor.

Am 4. November

In der berührenden Romanverfilmung von Markus Zusaks, flüchtet sich ein Pflegekind in Nazideutschland in eine Phantasiewelt aus gestohlenen Büchern.



	Gruppe	Termin
1.	Boule	jeden Dienstag ab 16:00 Uhr; ab November Winterpause
2.	Gesellschaftsspiele	jeden 2. und 4. Montag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr
3.	Kochen	montags, Termin und Uhrzeit nach Absprache
4.	Literatur I	jeden 2. Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr
5.	Literatur II	jeden 1. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
6.	PC-Kurs	montags 14-tägig nach Absprache von 17:30 bis 18:30 Uhr 06.09. / 20.09. / 04.10. / 18.10. / 15.11. / 29.11. / 13.12.
7.	Rommé	jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr
8.	Doppelkopf für Anfänger*innen und erfahrene Spieler*innen	mittwochs 14-tägig von 15:00 bis 18:00 15.09. / 29.09. / 13.10. / 27.10. / 10.11. / 24.11. / 08.12.
9.	Doppelkopf für Fortgeschrittene	mittwochs 14-tägig von 17:00 bis 20:00 08.09. / 22.09. / 06.10. / 20.10. / 03.11. / 17.11. / 01.12.
10.	Bingospiel	jeden 4. Mittwoch im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr
11.	Radtouren	jeden 3. Donnerstag im Monat um 13:30 Uhr; ab November Winterpause
12.	Singkreis	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr
13.	Sütterlin-Schrift	jeden 2. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
14.	Tanzen	alle 4 Wochen sonntags von 18:00 bis 19:30 Uhr 26.09. / 24.10. / 28.11. / 19.12.
15.	Tischtennis	nach Absprache (Freitags ab 20:00 Uhr)
16.	Kurzwandern	immer der 1. Samstag im Monat ab 14:00 Uhr
17.	Wandern	immer der 2. Samstag im Monat ab 14:00 Uhr
18.	Kulturkreis	nach Absprache
19.	Yoga	jeden Dienstag von 19:30 bis 20:30 Uhr
20.	Autor*innengruppe	jeden 1. Montag im Monat von 19:30 bis 21:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Annette Ulland (0151 18956553) oder annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net

Web-Seite: www.netzwerk-drevenack.de

Ort	Kontakt	Tel.
Bouleplatz <u>Lühlerheim</u>	H. Herzog	02853 4481789
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (kleiner Saal)	G. Jörgens	02858 1333
Freizeithaus <u>Lühlerheim</u>	M. Eckstein, M. Heerdes	02856 291104
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	H. Mennen	0281 20628090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	C. Wagner	02858 2717
Jugendhaus <u>Damm</u>	W. Panko	02858 6090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	A. Kreft	02858 1603
"Gasthof Pannebäcker", <u>Damm</u> oder nach Absprache	W. Sommer	02858 9258
"Gaststätte Dames", <u>Hünxe</u> oder nach Absprache	W. Sommer	02858 9258
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	I. Armonat	02858 839252
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	D. Domeyer	02853 5211
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> oder Kirche	R. Panko	02858 6090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	H. Schulte-Bunert	02858 1044
Jugendhaus <u>Damm</u>	M. und S. Pankratz	02853 6040651
Jugendhaus <u>Damm</u>	H. Göbel	02853 840
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	I. Buhners	0281 52486
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	I. Armonat	02858 918787
nach Absprache	Netzwerkhandy	0151 18956553
Jugendhaus <u>Damm</u>	R. Platz	02858 7385
Jugendhaus <u>Damm</u>	R. Freiburger	02853 91659
Allgemeines Netzwerktreffen: immer der erste Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus Drevenack. Die nächsten Termine: 2. September 2021, 7. Oktober 2021, 4. November 2021, 2. Dezember 2021,		



Netzwerk
50 plus

„MehrGericht“

Willkommen beim offenen Mittagstisch sind alle,
die gern in Gemeinschaft essen
und ein reichhaltiges und gesundes Mittagsmenü
zu sich nehmen möchten.



Immer am ersten Donnerstag im Monat

ab 11:30 Uhr im Jugendhaus Damm

Donnerstag, 7. Oktober	Anmeldung bis zum 1. Oktober
Donnerstag, 4. November	Anmeldung bis zum 29. Oktober
Donnerstag, 2. Dezember	Anmeldung bis zum 26. November

Spende 6,50 Euro

Anmeldungen sind ausschließlich

über das Netzwerkhandy 0151 18956553

oder per E-Mail annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net möglich.

Unser Fahrdienst holt Sie bei Bedarf auch gerne ab!



Gleich zwei neue Mini-Clubs im Dammer Jugendhaus

1. Mini Club:

jeden ersten und dritten
Montagnachmittag im Monat

2. Mini Club:

jeden zweiten und vierten
Donnerstagvormittag im Monat

Infos und Anmeldungen bei
Johanna. Tel. 0177 8803799

Zum Weltkindertag heißt
es wieder:

„Auf die Spiele, - fertig - los!“



**Am Montag, 20. September
von 15:00 bis 18:00 Uhr
auf dem Dammer Spielplatz.**

**Auch das Spielmobil wird wieder
da sein.**

**Bei schlechtem Wetter treffen wir
uns im Jugendhaus.**

Dammer Kids

Für alle Kinder ab sechs Jahren

Jeden zweiten Montag, 16:30 bis 18:00 Uhr

13. September / 27. September / 25. Oktober

8. November / 22. November / 6. Dezember



Verabschiedung in die Sommerferien

Foto: Annette Ulland

WIR SIND
#zukunftsrelevant

Evangelische Kinder- und Jugendarbeit
Evangelische Jugendsozialarbeit

ÖFFNUNGS- ZEITEN



MONTAGS:

→ Dammer Kids

von 16:30 bis 17:00 Uhr
für alle Kinder ab sechs Jahren

→ PC-Kurs

Netzwerk 50plus

PC-Gruppe

von 17:30 bis 18:30 Uhr

DIENSTAGS:

→ Offener Treff

für alle Jugendlichen
von 16:00 bis 19:00 Uhr

→ Yoga

Netzwerk 50plus

von 19:30 bis 20:30 Uhr

MITTWOCHS:

→ Dammer Treff

letzter Mittwoch im Monat
ab 14:30 Uhr

FREITAGS:

→ Offener Treff

für Jugendliche
ab 16 Jahren

→ Tischtennis

Netzwerk 50plus
ab 20:00 Uhr

SONNTAGS:

→ Tanzkurs

Netzwerk 50plus

von 18:00 bis 19:30 Uhr

Aktuelle Infos siehe Homepage
www.kirche-drevenack.de

II Gottesdienste in den Kirchengemeinden Drevenack und Schermbeck

Drevenack 9:30 Uhr	Lühlerheim 18:15 Uhr	Schermbeck 11:00 Uhr	Video- Gottesdienst
-----------------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

September

Sa 04.09.		Herzog		
So 05.09.	Herzog		Herzog m. T.	Herzog
So 05.09.	17:00 Uhr Bender, Willkommensgottesdienst für Katechumenen			
So 12.09.	Bender, Konfirmation		S. Brödenfeld	Bender
Sa 18.09.		Bender m. T.		
So 19.09.	Bender, Konfirmation		Herzog	Herzog
So 26.09.	Bender, Mitarbeitendengottesdienst		Herzog	Bender

Oktober

Sa 02.10.		Herzog mit Erntegruppe Weselerwald		
So 03.10.	Bender, Erntedank		Herzog, Erntedank mit Landfrauen	Bender
So 10.10.	Herzog, Männersonntag		15:00 Uhr Th. Brödenfeld, Einführung von Pfarrer Wiegmann	Th. Brödenfeld
Sa 16.10.		Wiegmann		
So 17.10.	Wiegmann		Wiegmann m. T.	Wiegmann
So 24.10.	Bender m. T.		Bender	Bender
So 31.10.	18:00 Bender m. Team, Churchnight		Bender	Bender m. Team

November

Sa 06.11.		Wiegmann		
So 07.11.	Wiegmann		Wiegmann	Wiegmann
So 14. 11.	Bender m. T.		Wiegmann m. T.	Bender
Mi 17.11.	19:30 ök. Gottesdienst in St. Ludgerus		19:30 ök. Gottesdienst in St. Ludgerus	
Sa 20.11.		Herzog		
So 21.11.	Bender		Herzog/ Wiegmann	Team aus Ludgerus
So 28.11.	Bender m. Frauenhilfe		Wiegmann m. Frauenhilfe	Bender m. FH

Abkürzungen:

m. A. = mit Abendmahl;
ök. = Ökumenisch

m. T. = mit Taufe;
gem. GD = gemeinsamer Gottesdienst der Ostregion

Frauenhilfe-Termine

Geplante Termine September bis Dezember 2021

Datum		Ort des Treffens	Thema
1. September	14:30 Uhr bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Arbeitskreis
11. September	10:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Zoom-Veranstaltung Online	Frauenkirchentag online – „Beweglich bleiben“ (weitere Informationen auf www.frauenhilfe-rheinland.de)
15. September	14:30 Uhr bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Frauenhilfe-Nachmittag: Nachgeholte Bezirksfrauenversammlung Plan bis zum Jahresende Bericht vom Frauenkirchentag online Verschiedenes
3. Oktober	ab 10:30 Uhr	Gemeindehaus	Erntedankbasar nach dem Gottesdienst
6. Oktober	14:30 Uhr bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus Eingeladen sind <u>alle</u> vier Frauenhilfen 1. FH Drevenack 2. FH Emmerich 3. FH Schermbeck FH Wertherbruch (Evangelische Kirchengemeinde an der Issel)	Nachgeholtes Jahrestreffen 2020/21 der Evangelischen Frauenhilfen im Kirchenkreis Wesel Leitung: Frau Blömer, Evangelische Frauenhilfe Drevenack Gast: Regionalreferentin Frau Sabine Richarz Thema u.a.: Aktionen zum Thema: In Aktion 2021 – Aufstehen – Verschiedenes
20. Oktober	14:30 Uhr bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Arbeitskreis / Termintausch!
3. November	14:30 Uhr bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Arbeitskreis
17. November	14:30 Uhr bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Frauenhilfsnachmittag: Thema: Wald-Holz-Bäume: Kuriöses-Interessantes- Amüsantes
28. November	9:30 Uhr	Dorfkirche	Mitgestaltung des Gottes- dienstes zum ersten Advent
1. Dezember	14:30 Uhr bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Arbeitskreis
15. Dezember	14:30 Uhr bis 17:00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenhilfsnachmittag: Adventsfeier

Alle geplanten Veranstaltungen können pandemiebedingt noch kurzzeitig abgesagt werden. Die Information erfolgt telefonisch über die Bezirksfrauen.

Wichtig!!

Wir planen am Erntedanksonntag nach dem Gottesdienst wieder einen kleinen Basar im Gemeindehaus mit Kuchenverkauf (zum Mitnehmen) und Basarartikel. Wir freuen uns auf einen regen Besuch, da der Erlös komplett gespendet wird.

ÖFFNUNGS- ZEITEN



Montag

Seniorentreff.....	15:00 bis 18:00 Uhr
Gesellschaftsspiele (2. und 4. im Monat)*.....	17:00 Uhr
Anonyme Alkoholiker (1. im Monat)*.....	19:30 Uhr
AA und Angehörige (3. im Monat).....	19:30 Uhr
KinderKirche-Team (1. im Monat).....	20:00 Uhr
Bibel im Gespräch (letzter im Monat).....	20:30 Uhr

Dienstag

Nähkurs der Evangelischen Familien- bildungsstätte im Kirchenkreis Wesel.....	15:00 bis 17:15 Uhr
Sprachkurs Deutsch.....	17:00 bis 19:00 Uhr
Katechumenenunterricht.....	17:30 bis 19:00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Kirchenchor.....	18:00 Uhr
KinderKirche-Team (3. im Monat).....	20:00 Uhr

Mittwoch

Spielgruppe (9 bis 36 monatige Kinder).....	9:00 bis 10:30 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Gesellschaftsspiele/Rommé/Tafelberg.....	17:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag

Sprachkurs Deutsch.....	10:00 bis 11:00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Sütterlin (2. im Monat).....	16:00 bis 17:30 Uhr
Netzwerktreffen (1. im Monat).....	18:00 Uhr
Singekreis (2. und 4. im Monat)*.....	18:00 Uhr
Literaturkreis (1. im Monat)*.....	19:00 Uhr

Freitag

Internationaler Neustart.....	15:00 bis 18:00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 22:00 Uhr

Samstag

Konfirmandenblocktag, 1 x im Monat.....	9:00 bis 13:00 Uhr
KinderKirche (1. im Monat).....	10:00 bis 12:00 Uhr

Sonntag

Offener Jugendtreff (1. und 3. im Monat).....	15:00 bis 19:00 Uhr
---	---------------------

* Veranstaltung des Netzwerks 50plus

Aktuelle Infos siehe Homepage
www.kirche-drevenack.de

Sommerfreizeit 2021

Sommer, Sonne, Strand und Meer...

Eine kleine Gruppe hat sich diesen Sommer auf Jugendfreizeit nach Orbetello in Italien begeben. Am Montag, 19. Juli 2021 kamen wir nach einer langen Busreise auf dem Campingplatz an. Nach ausgiebiger Erholung am Strand, endete der erste Tag mit einem geselligen Spieleabend. Neben den Kreativangeboten gab es auch Sightseeing.



Fotos: Angela Debuck



Der wunderschöne Ort Orbetello, mitten in einer Lagune gelegen, wurde in den Abendstunden unsicher gemacht. Ein weiteres Highlight war das Feuerspucken abends am Strand.

Sportlich aktiv waren wir auch unterwegs: am Montag haben wir uns auf Mountainbike – Schnorchel-Tour begeben. Diese führte zu einer Bucht im Wassermelonental (Porto Santo Stefano). Weitere Programmpunkte stehen bis zum Ende der Freizeit noch auf dem Plan: Stand-up-Paddeln, Ausflug nach Porto Santo Stefano und ein abschließender entspannter Strandabend.

Bis es Samstag (31. Juli 2021) auf den Weg heimwärts geht, hoffen wir, dass wir alle weiterhin gesund bleiben und noch viel Spaß haben werden.

WenDo – Training

Bereits im letzten Gemeindebrief wurde das WenDo-Training angekündigt. Jetzt endlich ist es soweit. Das Kursangebot zur Selbstbehaup-



Fotos: Schirin Salem



tung und Selbstverteidigung für Mädchen (ab zwölf Jahren) und junge Frauen findet am 25. und 26.

September 2021 jeweils von 11:00 bis 16:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs in Drevenack statt. Leiten wird den zweitägigen Kurs Schirin Salem.

Anmeldungen und Informationen gibt es im Jugendtreff oder per Mail: 2nhome@web.de.

Nachhaltigkeitsprojekt

Seit langem ist das Prinzip der Nachhaltigkeit auch in der Jugendarbeit ein großes Thema.

Wer vor kurzem einen Spaziergang um die Kirche gemacht hat, hat es vielleicht schon entdeckt. Seit Ende Juni 2021 steht an der Kirche an

einem schönen halbschattigen Platz ein Hochbeet.

Mit der Hilfe einiger begeisterter Kinder und Jugendlichen, wurde das Hochbeet zusammen mit Nina Joormann als angehende Klimabotschafterin aufgebaut, bemalt und mit einer Vielfalt an Gemüsesorten bepflanzt. Innerhalb kürzester Zeit konnten bereits die ersten Zucchini- und Schnittsalatblätter bewundert werden.

Wir hoffen auf eine ertragreiche Ernte und danken den Spendern Ludger Vennemann und Dr. med. Daniel Jacobs für die finanzielle Unterstützung unseres Projektes.

Nora Robel

Termine:

25. und 26. September 2021
WenDo-Traning

1. bis 3. Oktober 2021
Dankeschön-Wochenende
(für ehrenamtlich engagierte in der Kinder-u. Jugendarbeit.
Infos und Anmeldungen gibt es im Jugendtreff)

8. bis 14. Oktober 2021
JuLeiCa (Anmeldungen und Infos gibt es unter 2ndhome@web.de oder im Treff)

31. Oktober 2021
ChurchNight



Foto: Nora Robel



ChurchNight –

Gottesdienst zum Reformationsfest

Auch nach über 500 Jahren werden wir nicht müde, an die Reformation und die Gründung der evangelischen Kirche zu erinnern.

Aus diesem Grund laden wir herzlich zur ChurchNight in die Drevenacker Dorfkirche ein. Der Gottesdienst wird auch in diesem Jahr von Jugendlichen geplant und veranstaltet.

Wir sehen uns am Sonntag, 31. Oktober 2021 um 18:00 Uhr in der Drevenacker Dorfkirche.

Öffnungszeiten:
dienstags bis freitags:
15:00 bis 20:00 Uhr

...achtet bitte auf
die Vorgaben im
Jugendtreff.



Wir sind
außerdem hier zu
finden:

Instagram
2ndhome_drevenack
Eure Stimme für den
Klimaschutz!
Jetzt abstimmen damit
wir gewinnen!



Menschheit verbraucht 1,74 Erden pro Jahr

Am 29. Juli 2021 war „Erdüberlastungstag“. Ab diesem Tag hat die Menschheit theoretisch alle nachwachsenden Rohstoffe verbraucht, die die Erde in einem Jahr erneuern kann. Wir leben jetzt sozusagen auf Pump. Der „Erdüberlastungstag“ kommt Jahr für Jahr früher – 1970 war er noch Ende Dezember. Gegenwärtig verbraucht die Menschheit 74 % mehr als die Ökosysteme des Planeten regenerieren können – für unseren Lebensstil bräuchte es demnach 1,74 Erden pro Jahr.



Zeichnung: brgfx/freepik.com

Grafik: Corkeel



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

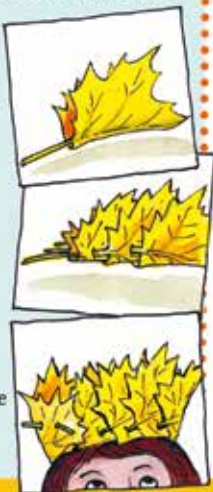
Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



Deine Blätterkrone

Sammle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitzte das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Was ist orange und geht über Berge?

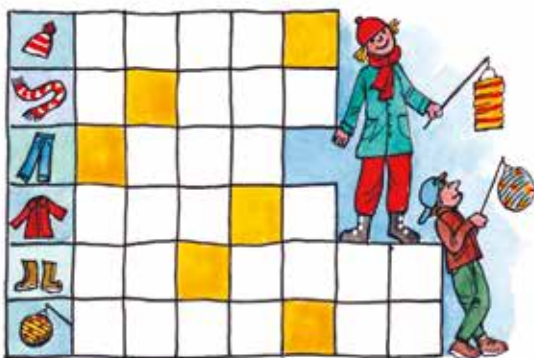
Eine Wanderlinie

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?

Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?

Ein Schmolleibbrot



Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
Lösung: Kirche



Die Mitglieder des Besuchsdienstes unserer Kirchengemeinde gratulieren Ihnen zum 70. und ab dem 75. Geburtstag. Wenn Sie in dieser Liste nicht erscheinen möchten, melden Sie sich bitte rechtzeitig beim Gemeindebüro.

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*

Thema Nachhaltigkeit

Wir ernten was wir säen...

Vielleicht hat sich der ein oder andere schon über die „bunte Kiste mit dem Grünzeug“ auf dem Kirchplatz gewundert.

Versteckt in einer kleinen Ecke, damit es hoffentlich vor Beschädigungen bewahrt wird, haben die Kinder und Jugendlichen des 2ndhome ein Hochbeet aufgebaut und bepflanzt. Für meine Ausbildung zur Klimabotschafterin werde ich das Projekt mit den Kindern und Jugendlichen im Rahmen meiner Abschlussarbeit präsentieren.

Unterstützt werden wir von Nora Robel, die das Projekt für ihre Bachelorarbeit begleitet. Ziel soll es sein, den Kindern und Jugendlichen zu zeigen, wie ein Teil unserer Lebensmittel produziert wird.

Wir möchten ihnen einen respektvollen Umgang mit den Lebensmitteln beibringen - keine Reste wegwerfen, auch krummes Gemüse ist Gemüse etc.. Alle haben von Anfang an mit angepackt und haben Spaß an der Sache.

Selbstverständlich kümmern sich die Kinder und Jugendlichen eigenständig um das Beet. Das geerntete Gemüse wird entweder sofort verzehrt, oder es wird in der Küche des Gemeindehauses zu leckeren Klei-

nigkeiten verarbeitet. In diesem Sinne hoffen wir auf eine große Ernte, damit am Ende vielleicht so viel übrigbleibt, um es den Gemeindegliedern am Erntedank zu präsentieren und als kleine Snacks gegen eine Spende anzubieten.

Siehe auch Nachhaltigkeitsprojekt der Jugend Seite 24.

NJ

Foodsharing? Was ist das?

Zugegeben, ich wusste bis vor ein paar Monaten noch gar nicht, dass es so etwas in Hünxe gibt. Zunächst muss ich aber ein wenig ausholen um zu erläutern, wie der Kontakt entstanden ist.

Im Herbst 2019 habe ich einen Artikel in der Zeitung gelesen, dass in Haldern ein Altenheim ist, das einen kleinen Streichelzoo besitzt. Anwohner hatten sich jedoch über den Geruch der Tiere beschwert.

Um die Geschichte abzukürzen, das Gericht hatte entschieden, alle Tiere dürfen bleiben, nur die zwei Wollschweine mussten weg.

Da wir sowieso schon drei Minischweine haben, hatten wir uns gemeldet und bereit erklärt, beide Schweine zu übernehmen. Anfangs haben wir das Futter für unsere fünf Schweine gekauft, merkten aller-

dings schnell, dass die beiden großen Wollschweine auch einen besonders großen Hunger haben.

Einige meiner Kollegen wissen, dass wir Schafe und Schweine haben und sammeln Lebensmittelreste und bringen mir diese im Büro vorbei. Doch selbst die haben den Hunger der Schweine nicht stillen können.



Foto: AA

Daher war ich angenehm überrascht, Anfang des Jahres bei Ebay- Kleinanzeigen eine Anfrage gefunden zu haben, in der Lebensmittelreste als Futterverwertung angeboten wurden. Ich habe mich direkt dort ge-

meldet. Bis dahin wusste ich noch nicht, dass die Foodsaver dahinter stehen. Nun erhalten wir regelmäßig von Ihnen reichlich Lebensmittelreste zum Füttern. Es ist auch für uns oftmals erschreckend, was wir alles verfüttern „dürfen“. Sämtliche Obst, Gemüse und Backwaren deckt die Palette ab.

Ich behaupte nicht nur, dass unsere Schweine gesünder leben als wir, sondern bin davon auch überzeugt. Mittlerweile geht es sogar so weit, dass die Tiere wählerisch werden. Brokkoli steht nicht oben auf dem Speiseplan. Wird dann aber im Laufe des Tages doch noch gefressen... Bevor es umkommt...

Aus diesem Grund habe ich nun viele nette Leute kennen gelernt, die uns das „Foodsharing“ nähergebracht haben. Es geht hierbei einzig und allein um die Rettung von Lebensmitteln, unabhängig davon, wie viel Geld man besitzt.

Ich bin davon überzeugt, dass ein jeder von uns auch mit kleinen Aktionen nachhaltig die Welt ein wenig verbessern kann.

Als Weihnachtsbaum z.B. entscheiden wir uns seit Jahren gegen den Trend und nehmen eine frisch geschlagene Fichte, die ab dem 7. Januar an unsere Schafe verfüttert wird. Bis auf den Stamm bleibt da nichts mehr von übrig. Diesen verwerten wir dann als Brennholz.

Interview mit Carmen Schwarz, Foodsaverin aus Hünxe

Kannst du kurz erklären, was du genau beim „Foodsharing“ machst?

Ich hole regelmäßig aus verschiedenen Betrieben in unserer Region Lebensmittel ab und „fairteile“ diese weiter. Die Organisation solcher Abholungen ist sehr komplex und wird über Foodsharing geregelt.

Wie bist du dazu gekommen und seit wann bist du dabei?

Durch eine Gruppe über eine soziale Plattform habe ich ein nettes Paar aus Hünxe kennengelernt, die als Foodsaver in unserer Gegend aktiv sind.

Das Retten und Fairteilen hat mich fasziniert und begeistert, da musste ich nicht lange überlegen, es verdiente einfach meine Unterstützung. So wurde ich

Foodsaverin, bin seit einem Jahr aktiv dabei und konnte ca. 2.142 kg Lebensmittel vor dem Wegwerfen bewahren.

Was machst du mit den „geretteten“ Lebensmittel?

Die von mir abgeholten Lebensmittel können dann bei mir zu Hause abgeholt werden. Dort habe ich draußen einen kleinen Tisch aufgebaut. Die Verbreitung über die Möglichkeit der Abholung erfolgt in meinem Fall über unterschiedliche Whats-App Gruppen.

Wie ist das hier in der ländlichen Umgebung angenommen worden?

Wie du ja weißt, wohne ich nicht gerade zentral in Hünxe und hatte anfangs auch wirklich Zweifel, ob sich Menschen auf dem Weg zu mir machen, um Lebensmittel zu retten. Umso überraschter bin ich, wie gut das funktioniert und welche positive Rückmeldungen ich bekomme.



Foto: Ursel Neu

Seid Ihr organisiert?

Die Foodsaver sind untereinander gut vernetzt. Alles Weitere findet sich im Internet unter <https://food-sharing.de>

Kannst du dich an ein besonderes Erlebnis erinnern, dass dich darin noch besonders bestärkt hat?

Mich erstaunt und erschreckt zugleich die Mengen an Lebensmitteln, die ohne Foodsharing und ähnliche Organisationen, in den Müll landen würden.

Dabei ist der Erhalt von Ressourcen lebenswichtig. Kürzlich hörte ich im Radio, dass 40 % der produzierten Lebensmittel in den Müll landen und viele davon erst gar nicht in den Vertrieb kommen.

Das finde ich persönlich wirklich schlimm und das ist einfach ein Thema, das uns alle angeht und gesellschaftspolitisch mehr Aufmerksamkeit braucht.

Es wäre auch schön, wenn sich regional noch mehr Betriebe am Foodsharing beteiligen würden.

AA

(Anmerkung der Redaktion:
Foodsaver = Lebensmittelretter.)

Ebay Kleinanzeigen kennt jeder, die

Drevenacker Kleinanzeigen

vielleicht noch nicht.

Diese WhatsApp-Gruppe wurde vor einiger Zeit durch Nina Delveaux, eine Mutter aus dem Kindergarten „Die Waldstrolche“, gegründet.

Aktuell umfasst die Gruppe circa 80 Teilnehmer*innen. In dieser Gruppe werden vorrangig getragene Kleidung, Baby- und Kleinkindzubehör, Bücher und Spiele angeboten.

Da in Zeiten von Corona ja leider kein Kinderkleidermarkt stattfinden durfte, gab es so weiterhin die Möglichkeit, getragene Kleidung oder das ein oder andere Spiel für seine Kinder anzubieten, bzw. zu ergattern, obwohl die Geschäfte geschlossen waren.

Wer etwas Bestimmtes sucht, fragt einfach in die Runde, eine*r hat immer eine Idee. Ziel war und ist, zu schauen ob man benötigte Dinge vielleicht auch einfach direkt im Ort bekommt, ohne weite Wege.

Das spart Zeit und Geld und schont die Umwelt. Getragene Kleidung, gerade bei Kindern, ist oft nur zu klein geworden und noch völlig einwandfrei und kann weitergetragen werden.

Und wird mal so richtig rumgematscht, stört auch das kleine Loch

am Knie der Jeans nicht wirklich. Auch das schont den Geldbeutel und die Umwelt.

Viel zu oft schmeißen wir Dinge einfach weg obwohl sie vielleicht noch funktionieren, also warum nicht einfach fragen ob es noch jemand gebrauchen kann.

Haben Sie vielleicht auch Interesse, dann schicken Sie doch einfach eine Mail an das Gemeindebüro drevenack@kirchenkreis-wesel.net und geben Ihre Handynummer an. Wir werden Sie dann in die Gruppe aufnehmen.

NJ

Fair handeln mit Alttextilien

Recycling ist nicht nur gut für die Umwelt, es schafft Arbeitsplätze und ist auch aus sozialer Sicht empfehlenswert. Kaum zu glauben, dass es diese Idee bereits im Jahr 1890 gab – bei der Gründung der Brocken-sammlung Bethel. Was vor mehr als 125 Jahren begann, ist heute dank der Hilfe von rund 4500 Kirchengemeinden in Deutschland aktueller denn je. Knapp 10.000 Tonnen Alttextilien werden der Brockensammlung Bethel jedes Jahr anvertraut.

Dank der Kleider- und Sachspenden können in der Brockensammlung rund 90 Menschen beschäftigt werden. Knapp 20 Mitarbeiter haben

eine Beeinträchtigung, die es ihnen erschwert, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Beim Sammeln, Sortieren und Verkaufen der Altkleider werden hohe Standards eingehalten. Die Brocken-sammlung Bethel hat sich dafür dem Dachverband FairWertung angeschlossen. Er steht für Transparenz und Kontrolle, sowohl in Bezug auf ein fachgerechtes Recycling wie auf einen ethisch vertretbaren Handel mit anderen Ländern. Erlöse aus dem Verkauf, zu dem auch ein großer Secondhand Laden in Bethel beiträgt, kommen der Arbeit der von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel zugute.

Bethel setzt sich seit 150 Jahren für Menschen ein, die Hilfe brauchen. Behinderte, kranke, alte oder sozial benachteiligte Menschen stehen im Mittelpunkt des Engagements. Mittlerweile ist Bethel in acht Bundesländern an 280 Standorten aktiv. Mit rund 19.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas.

Bethel-Sammlung

vom 19. bis 23. November
von 9:00 bis 18:00 Uhr
auf Schulte-Drevenacks-Hof
bei Familie Buchmann.



Evangelische Frauenhilfe Drevenack

Nachhaltigkeit – ein Thema für die Frauenhilfe?

Aber ja!!! Schon Anfang der neunziger Jahre sorgte die Frauenhilfe dafür, dass keine Plastiksponenteller mehr auf dem Gemeindefest verwendet wurden. Stattdessen kaufte sie einen großen Schwung Porzellanteller, die heute noch im Gemeindehaus Verwendung finden. Natürlich beschäftigen wir uns mit dem Thema Nachhaltigkeit auch in Gruppenstunden, so gibt es verschiedene Arbeitshilfen vom Landesverband

- „Frisch auf den Müll“ mit Anregungen für den Alltag, bewusster mit Lebensmitteln umzugehen,
- „Für die Ewigkeit Plastik“, eine Arbeitshilfe zur Plastikvermeidung.

Im Alltag nachhaltig zu leben bedeutet, dass man sein Handeln und die damit verbundenen Auswirkungen bewusst überdenkt und gegebenenfalls ändert.

Nach der Devise „Es wird nichts weggeworfen!“ verarbeiten unsere Frauen des Arbeitskreises gespendete Stoffreste aus hochwertigem Material zu schönen Dekoartikeln. Die Kreativität der Frauen ist hier beachtlich. Hier ist gerade eine Patchworkdecke aus lauter Stoffstücken, die noch vorrätig waren, in Arbeit.

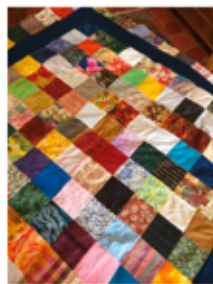


Der gespendete Dekostoff mit weihnachtlichen Motiven muss noch verarbeitet werden.

Genauso werden Wollreste geschickt miteinander kombiniert, um zum Beispiel noch Kindersocken für die Wintersaison herzustellen.

Oder, um auf die Lebensmittelverwertung zurückzukommen, Beeren und andere Früchte des Gartens werden zu Marmelade gekocht. Die Aufzählung ließe sich noch weiterführen.

In der Gesamtschau leisten wir damit einen kleinen Beitrag zum nachhaltigen Handeln.



Luitgard Blömer

Fotos: Luitgard Blömer

Erntedank –

oder: wie geht Nachhaltigkeit im Bauernlädchen

Erntedank steht wieder kurz bevor und wir befinden uns in der Ernte. Eine Zeit innezuhalten und darüber nachzudenken, wie wir mit Lebensmitteln umgehen. Lebensmittel sind

unsere Lebensgrundlage, wenn ich mal im Supermarkt einkaufe und mir die Regale ansehe, bin ich von der Flut an Lebensmittel überwältigt. Nehmen wir den Joghurt, es gibt zig Firmen die verschiedensten Sorten an Fruchtjoghurt anbieten und alle Produkte sollen am besten vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums verkauft sein.

Da geht es mir mit meiner Direktvermarktung nicht besser, aber vielleicht etwas übersichtlicher. Es ist nicht immer einfach die Menge, die man benötigt vorzubestimmen, aber was macht man mit allem was nicht so schnell verkauft wird. Selbst essen ist, auf die Dauer, keine Option. Wir veredeln unsere Waren, indem wir sie in Eintöpfe und Suppen verwerten.

Grundsätzlich handeln wir nach dem Prinzip FIFO (First In-First Out). Schon dieses Prinzip minimiert einen Überhang an Waren und reduziert somit die Produkte, die entsorgt werden müssen.

ASB

Friedhof

In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden über den Zustand unseres Friedhofes.

Nach den letzten trockenen Sommern, haben die Gartenbesitzer unter uns sicherlich festgestellt, dass dieses Jahr witterungsbedingt alles üppig wächst. Leider auch das Unkraut. Nicht nur zu Hause, sondern auch auf dem Friedhof.

Wir sehen und daher leider gezwungen, Grabnutzungsberechtigte in den nächsten Wochen schriftlich über unzureichend gepflegte Gräber zu informieren und um Abhilfe zu bitten.

AA

Nachruf

Hans Jürgen Schneider

ist im Alter von 84 Jahren gestorben.

Ungefähr die Hälfte dieser Zeit war er durch sein Orgelspiel mit unserer Kirchengemeinde verbunden. Immer wieder hat er sowohl in der Dorfkirche als auch in der Lühlerheimer Kapelle musiziert. Wenn man zur Kirche kam zur verabredeten Probe klang es schon in vollen Tönen von der Orgel: „Kennst du diese Melodie?“ fragte er dann – denn meist hatte er ein neu entdecktes Vorspiel zu einem altbekannten Choral angestimmt.

Auch die Kammermusik hat er beflügelt. Oft erfreute er zusammen mit Streichern und Holzbläsern die Zuhörenden beim Gemeindefest, bei der offenen Kirche im Advent oder eben im Gottesdienst. Und nicht zuletzt hat er uns mit seiner anderen großen Leidenschaft, dem Latein, beim Entschlüsseln von rätselhaften Einträgen im Archiv weitergeholfen.

Über seiner Todesnachricht standen die Worte: Mors certa, hora incerta – Der Tod ist gewiss, nur die Stunde ist ungewiss.

Wir denken dankbar an Hans Jürgen Schneider mit einem Choralvers aus dem Gesangbuch. Da heißt es von Gott: „Dein Wort ist wahr und trüget nicht und hält gewiß was es verspricht, im Tod und auch im Leben.“

Jo

Endlich wieder Chorprobe!

Die Inzidenzen fallen, es wird gelockert, viele sind schon geimpft. Genug Gründe, darüber nachzudenken, ob und wie die Chorproben wieder stattfinden können.

In Abstimmung mit unserer Pfarrerin, Frau Bender, ist folgendes möglich: Draußen Singen mit Abstand aber ohne Maske, drinnen -in der Kirche- mit Abstand und Maske. In beiden Fällen sind natürlich die

„drei G’s“ zu beachten (geimpft, getestet, genesen) und nachzuweisen.

Am 22. Juni war es dann soweit: Ich schnappe mir meine Maske, meinen aktuellen Negativtest (meine zweite Impfung steht noch aus) und eine Namensliste der Chormitglieder. Pünktlich um 18:00 Uhr versammeln sich 26 Sänger*innen und unser Chorleiter Marco zum fröhlichen Musizieren.

Hildegard, eine unserer Notenwartinnen, hat schon mal unsere Mappen mit einer breiten Liedauswahl bestückt, so dass wir dann loslegen können, in der Kirche, leider mit Maske, da es regnet.

Wir fangen an, zuerst einstimmig zur Eingewöhnung, dann auch mehrstimmig. Ich schaue in viele glückliche Gesichter, das Singen hat in den vergangenen Monaten gefehlt. Mit Maske ist etwas mühsam, aber besser als nichts.

Nach gut einer Stunde beenden wir die Probe, die Masken sind durchnässt, aber ich glaube, alle sind froh, dass es wieder losgeht.

Zur Belohnung gab es zum Schluss noch gekühlte Getränke und viele nette Gespräche, selbstverständlich mit Maske und Abstand. Der Anfang ist gemacht!



Foto: Dirk Spelleken

Helmut Dames



Evangelische Frauenhilfe Drevenack

Wiedersehens- freude!

1. Kein schöner Land in dieser Zeit als hier das unsre weit und breit, wo wir uns finden wohl unter den Bäumen zur Nachmittagszeit.

2. Da haben wir so manche Stund gegessen und geplaudert in froher Rund Kaffee und Kuchen konnten wir versuchen bei strahlendem Sonnenschein.

3. Dass wir uns hier im Lühlerheim noch treffen so viel hundertmal, Gott mag es schenken, Gott mag es lenken, er hat die Gnad.

Nach einer fast einjährigen Pause traf sich am 21. Juli die Evangelische Frauenhilfe Drevenack zum ersten Mal wieder zum Frauenhilfsnachmittag und zwar draußen im Café Lühlerheide.

Beide Gruppen waren vertreten, der Arbeitskreis und die Nachmittagsgruppe.

„Was für eine tolle Idee! Strahlender Sonnenschein, gute Stimmung, herzliche Wiedersehensfreude! Guter Kaffee, leckerer Kuchen haben neben den herzlichen Gesprächen alle erfreut. Es war eine gute Idee, Spenden einzusammeln. Das Ergebnis spricht für sich.“ (Zitat einer Teilnehmerin)

Trotz allen Sonnenscheins gedachten wir der Opfer der Hochwasserkatastrophe. Ein Brief unserer Landespfarrerin Frau Müller und der Landesvorsitzenden Frau Zilkenat zur Katastrophenlage wurde kurz vorgestellt und mit einem Spendenaufruf für die Hochwasser – Hilfe verbunden.

Es kam ein großer Betrag an diesem Nachmittag zusammen und 500,00 € werden an die Diakonie RWL Stichwort Hochwasser-Hilfe überwiesen.

Allen Frauen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Luitgard
Blömer



Fotos: Dr. Gabriele Weber



Verabschiedung von Pfarrer Hofmann

Anlässlich der Verabschiedung aus dem Pfarrdienst in Schermbeck haben uns viele Grüße und gute Wünsche erreicht.

Dafür möchten wir uns auf diesem Weg ganz, ganz herzlich bedanken!

Es tut uns gut, nach vielen Jahren Dienst in der Kirchengemeinde Schermbeck so viel Herzlichkeit, Wärme und Dankbarkeit zu spüren.

Insbesondere danken wir Volker Franken, der im Namen des Presbyteriums eine kurzweilige und aussagekräftige Rede gehalten hat.

In Briefen, E-Mails und persönlichen Worten haben wir viel Wertschätzung erfahren.

Wir haben sehr gerne in der Kirchengemeinde gearbeitet und gelebt. Es war eine schöne und erfüllte Zeit – und weil wir hier wohnen bleiben, ist sie noch nicht zu Ende!

Also „Bis die Tage...“

Isabella und Dieter Hofmann



Foto: Helmut Joppien

Aus dem Presbyterium

Es gibt Veränderungen im Presbyterium: nach dem bedauerlichen Ausscheiden von Annika Haupt und Werner Bußmann - jeweils aus persönlichen Gründen - hat sich das Presbyterium entschieden, die beiden Plätze mit Stefan Bohnkamp und Christian Raska zu besetzen. Erfreulicherweise haben beide Herren ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bekundet: wir freuen uns auf ein ge-
deihliches Miteinander.

Auf Kirchenkreisebene wird über eine Veränderung des Verteilungsschlüssels für die Kirchensteuer und die Finanzierung der kreiskirchlichen Aufgaben diskutiert. Der Diskussionsprozess wurde im August gestartet und soll auf der Synode im Sommer 2022 abgeschlossen werden, und dann ab 2023 schrittweise eingeführt werden.

Wahrscheinlich sind mit dem neuen Verfahren für unsere Kirchengemeinde Mindereinnahmen verbunden. Näheres vielleicht im nächsten Gemeindebrief.

Die nördliche Hälfte des doppelten Ahornbaumes an der Blumenwiese des Pastorates ist am 8. Juli um 16:25 Uhr einfach umgefallen. Dabei sind einzelne Zweige über die Hecke geraten und haben ein vorbeifahrendes Kraftfahrzeug leicht

beschädigt, ohne dass die Insassen, außer dem Schrecken, körperlichen Schaden erlitten haben.

Die Straße mußte danach einige Stunden gesperrt werden und die Firma Thiemann hat in einem aufopferungsvollen Einsatz noch an jenem Abend bei strömendem Regen alle Gefahren beseitigt. Der zunächst stehen gebliebene südliche Teilstamm wird noch gefällt werden, da Fachleute ihm keine Chance für den Wiederaustrieb zuschreiben.

Die Schadursache beim umgefallenen Stamm ist ein völliges Abfaulen der Feinbewurzelung. Gegebenenfalls wird das Stammholz noch zu Möbelholz für Objekte in der Kirchengemeinde aufbereitet.

Wolfgang Schulte

Getauft wurden

Minette Schanzmann
 Raphael Dümmel
 John Weber
 Mats Elias Stadje
 Mira Müller
 Taja Luise Frisch



Trauung

Tobias Linzmaier und Jana geb. Entrop

Silberne Hochzeit (25 Jahre)

Arno Schlümer und Kerstin geb. Jazdzewski

Verstorben sind die Gemeindeglieder

Werner Kelwing, 89 Jahre
 Erika Wölker geb. Ridder, 89 Jahre
 Hilde Bühnen geb. Janßen, 73 Jahre
 Eduard Sachtje, 95 Jahre
 Erich Thiemann, 89 Jahre
 Johanna Buchhorst geb. Gardemann, 86 Jahre
 Paul-Hermann Haupt, 90 Jahre
 Willebert Lay, 86 Jahre
 Ute Voje geb. Waterkamp, 78 Jahre
 Kurt Neumann, 83 Jahre
 Rainer Jörres, 72 Jahre
 Wilhelma Stief geb. Joormann, 84 Jahre
 Thea Neukoether geb. Buckting, 82 Jahre

Datenschutz

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie ihren Widerspruch möglichst schriftlich an Andreas Amerkamp, Kirchstr. 6, 46569 Hünxe (E-Mail: gemeindebuero@kirche-drevenack.de) erklären.

Wir bitten Sie, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,
die von Mai bis Juli 2021 zusammengekommen sind:**

Spenden

Orgelrestaurierung.....	872,80 €
Gemeindebrief	120,00 €
Jugendarbeit Drevenack	700,00 €
Kindergarten.....	100,00 €
Diakonische Arbeit in der Gemeinde	100,00 €

Gottesdienstliche Kollekten

für die Kinder- und Jugendarbeit	785,22 €
für Brot für die Welt.....	24,50 €
Katastrophenhilfe Überschwemmungen	113,06 €
Partnerschaft Khorixas/ Otjiwarongo.....	59,07 €
Hospizarbeit Wesel	81,92 €
verschiedene Landeskirchliche Kollektenzwecke	743,02 €

Kollekten bei Beerdigungen

Orgelrenovierung	891,31 €
------------------------	----------

Kollekten bei Trauungen und Traujubiläen

Kindergarten.....	265,01 €
Renovierung der Dorfkirche	270,01 €

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden
am 1. Dezember 2021 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 1/2022: 2. November 2021, 12:00 Uhr.

Auflage: 1.700 Stück

Redaktion: Andreas Amerkamp (AA) (verantwortlich im Sinne des Presserechts),
Luitgard Blömer (LB), Nina Joormann (NJ), Helmut Joppien (Jo),
Klaus Ladda (Layout), Anne Schulte-Bunert (ASB)

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack,
Tel. 02858 2674, Fax 02858 2701

E-Mail: gemeindebuero@kirche-drevenack.de

Homepage: www.kirche-drevenack.de

Bankverbindung: KD-Bank Dortmund IBAN DE04 3506 0190 1010 9280 16
Kirchengemeinde Drevenack



Pfarrhaus und Gemeindebüro:
Annette Kruse
Kirchstraße 6, 46569 Hünxe,
gemeindebuero@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701,
Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00-11:00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus
freitags 11:15 bis 12:00 Uhr

Pfarrerin Anke Bender
anke.bender@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Hans Herzog (Lühlerheim)
hherzog@kirchenkreis-wesel.net
02853 4481789

Kirche, Am Kirchplatz 1, 46569 Hünxe
Küsterin Gudrun Piechocki 02858 6524

Gemeindehaus Drevenack – 2nd home,
Kirchstraße 12, 46569 Hünxe
2ndhome@web.de
Hausmeisterin Birgit Schmitz
02858 1096

Jugendhaus Damm, Zum Elsenberg 25,
46514 Schermbeck
annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net
02853 5053
Hausmeisterin Therese Gorecki
02853 39326

Familienzentrum Drevenack,
Integrative KiTa „Die Waldstrolche“,
Buschweg 3, 46569 Hünxe
waldstrolche@kirche-drevenack.de
Leiterin Ute Mäteling
02858 6441

Friedhof: Sven Domeyer 0157 72099163
fhrevenack@web.de

Netzwerk Drevenack
Annette Ulland 0151 18956553
annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net

Evangelische Stiftung Lühlerheim,
Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck
info@luehlerheim.de 02856 290
Seniorenwohnanlage Bossow-Haus
Chantal Graaf (Heimleitung)
02856 291200 graaf@luehlerheim.de
Michael Stenk (Pflegedienstleitung)
02856 291202 stenk@luehlerheim.de

Diakonisches Werk / Lutherhaus,
Korbmacherstraße 12-14, 46483 Wesel
www.diakoniewesel.de 0281 156200

Evangelische Beratungsstelle für Ehe-,
Familien- und Lebensfragen 0281 156210

Beratungsstelle für Schwangerschafts-
konflikte, Familienplanung und
Sexualpädagogik 0281 156210

Schuldner- und Insolvenzberatung
0281 156250

Evangelisches Krankenhaus Wesel:
Gemeindeschwestern / Diakoniestation
0281 1062970
Krankenhaus-Seelsorge,
Pfarrerinnen Gesine Gawehn, 0281 1061
Hospiz-Initiative Wesel 0281 1062977
Palliativstation im Evangelischen
Krankenhaus Wesel 0281 1062350

Marienhospital:
Pfarrerinnen Irmgard Berg 0281 1040
oder 02856 1041

Telefonseelsorge Niederrhein
(kostenlos!) 0800 1110111

Unser Presbyterium:

Pfarrerinnen Anke Bender, Vorsitzende Tel. 02858 2674

Andreas Amerkamp, stv. Vorsitzender Tel. 02858 918918

Wolfgang Schulte, Finanzkirchmeister Tel. 02858 559

Hartmut Neuenhoff, Baukirchmeister Tel. 02853 4243

Stephan Bohnkamp, **Gertrud Hülsmann**, **Stefan Jörres**, **Dorothea Kok**,

Marlene Pannebäcker, **Christian Raska**, **Birgit Schmitz**, **Gisela Schulte**,

Anne Schulte-Bunert, **Armin Specht**, **Annette Ulland**



Orgelkonzerte in der Dorkirche Drevenack

Unsere restaurierte Orgel wollen wir Ihnen, liebe Gemeinde, in der Gänze ihrer klanglichen Schönheit vorstellen. Wir laden darum zu folgenden Orgelkonzerten ein:

Sonntag, 17. Oktober 2021, um 17:00 Uhr BaRock-Orgel
Marco Rohde, Orgel, **Lars Modrow**, Percussion und **Kevin Hebink**, Guitars

Sonntag, 24. Oktober 2021 um 17:00 Uhr,
„Kaffeeklatsch und andere Genüsse“
Friedhelm Haferkamp, Langenfeld, mit Werken von J.S. Bach, Joseph Haydn, Johann Christian Heinrich Rinck u.a.

Sonntag, 7. November 2021 um 17:00 Uhr,
„Die Königin der Instrumente“
Ansgar Schlei, Wesel

Titel: „Meisterwerke in der Orgelmusik - gestern und heute“

Werke von Johann Sebastian Bach, Denis Bédard, Margaretha de Jong u.a.

Wir erbitten im Anschluss an die Orgelkonzerte eine Spende für die restaurierte Orgel.